

Ausschuss für Bildung und Soziales
des Schwarzwald-Baar-Kreises
Sitzung am 18.11.2019

Drucksache Nr. 053/2019/1 öffentlich

Tischvorlage / Beratung des Haushaltsplanes 2020 Aufnahme des Projekts RegioKunstwege / Kunst an 1000 Orten in den Haushaltsentwurf 2020

Anlagen: -

Gäste: -

Sachverhalt:

An das Kreisarchiv ist von verschiedenen Seiten der Wunsch herangetragen worden, dass der Schwarzwald-Baar-Kreis dem Projekt „RegioKunstwege / Kunst an 1000 Orten“ beitrete.

Ziele des Projekts

Das Projekt will die Aufmerksamkeit auf besondere Zeugnisse der Gegenwartskunst (nach 1962) lenken, und zwar auf Kunstwerke im öffentlichen Raum und auf Kunstorte (Galerien/Museen/Kunstsammlungen). Die ausgewählten Objekte erhalten eine einheitliche Beschilderung, die per QR-Code auf die Internetseiten des Projekts verlinkt (<https://www.kunstweg.eu/>), auf denen die Kunstwerke und ihre Künstler*innen ausführlich vorgestellt werden. Zusätzlich stellt ein gedruckter Pocketguide die einzelnen Kunststationen zusammen. Durch die Vernetzung der Objekte ergeben sich virtuelle (also nicht physisch im Raum ausgeschilderte) Kunstwege.

Das Projekt entstand vor 10 Jahren im Bodenseekreis. Seither haben sich angeschlossen die Landkreise Konstanz, Ravensburg, Sigmaringen, Tuttlingen, Rottweil, der Zollernalbkreis und der Kanton Schaffhausen. Mit dem Ausgreifen an den oberen Neckar hat das Projekt den Bodenseeraum endgültig verlassen und befindet sich, ursprünglich als „BodenseeKunstwege“ aufgesetzt, derzeit in einer Neufindung. Der Titel „RegioKunstwege / Kunst an 1000 Orten“ stellt eine mögliche neue Namensform dar. In unserer Region wurde der DonauHegauKunstweg von Beuron nach Geisingen, ein NeckarKunstweg bis Deißlingen und ein Schwarzwaldweg bis Schramberg ausgewiesen. Es ist naheliegend, dass ein Neckarweg ohne Neckarquelle, ein Donauweg ohne Donauquelle und ein Schwarzwaldweg, der knapp vor Königsfeld endet, aus Sicht des Projekts unbefriedigend sind. Umgekehrt entgeht dem Schwarzwald-Baar-Kreis und seinen Kommunen damit die Möglichkeit, am Renommee des Projekts teilzuhaben. Mit der Sammlung Grässlin in St. Georgen, den Museen Artplus, Fürstenberg zeitgenössisch und der Galerie im Turm in Donaueschingen, der Galerie in VS-

Schwenningen, der Stiftung Klaus Ringwald in Schonach und den verschiedenen Kunstwerken Ringwalds und anderer Künstler im öffentlichen Raum befinden sich im Kreisgebiet zahlreiche Objekte, die sich in das Projekt sehr gut einfügen würden. Die Stadt Donaueschingen ist dem Projekt deshalb bereits seit längerem selbständig beigetreten, die Stadt Villingen-Schwenningen beabsichtigt das derzeit.

Organisation

Träger des Projekts ist der Verein BodenseeKulturraum e.V. mit eigener Geschäftsstelle in Salem. Er erstellt die inhaltliche Beschreibung der Objekte, den Webauftritt und Pocketguide. Die Betreuung und Koordination vor Ort ist den jeweiligen Kreisarchiven übertragen. Die Auswahl der Objekte erfolgt durch eine Jury. Die Beschilderung vor Ort und ggfs. auch weitere Aktionen zur „Belebung“ der Kunstwerke obliegen den jeweiligen Kommunen. Für den Schwarzwald-Baar-Kreis sind die Fortführung des DonauHegauKunstwegs und NeckarAlbKunstwegs, der unter Einschluss des Zoller-Albkreises zum NeckarAlbKunstweg erweitert würde, und die Ausweisung eines SchwarzwaldKunstwegs in Nord-Süd-Richtung entlang von Brigach und Breg geplant. Für den Fall, dass der Schwarzwald-Baar-Kreis dem Verein BodenseeKunstwege e.V. beiträgt, würde das Kreisarchiv ein Juryverfahren anstoßen und den darin ausgewählten Kommunen ein Angebot in der unten beschriebenen Weise unterbreiten.

Kosten

Dem Kreisarchiv liegt ein Angebot des Vereins BodenseeKulturraum e.V. i.H.v. **12.530 €** vor (bezogen auf 33 Kunstwerke und 9 Kunstorte in – geschätzt - 7 Kommunen sowie die Neuerstellung von einem Kunstweg und von 22 Künstler*innenbiografien). Da alleine aus geographischen Gründen nicht alle Kreiskommunen für die Kunstwege in Frage kommen, schlägt das Archiv vor, diese einmaligen Investitionskosten auf diejenigen Kommunen, in denen Objekte für das Projekt ausgewählt wurden, umzulegen. Dabei handelt es sich um reine Grenzkosten. Die Vereinsmitgliedschaft, die laufenden Kosten und die Arbeitskosten würde das Kreisarchiv und somit der Landkreis tragen. An möglichen künftigen Kosten für ein Relaunch der Homepage, eine Neuauflage des Pocketguides etc. würden die Kommunen ggfs. beteiligt. Damit ergäbe sich folgende Kostenverteilung:

Investitionen Kreis	Investitionen Kommunen
Vereinsmitgliedschaft (Jahresbeitrag 100 €) Allgemeine Projektkosten: ca. 1.000 €	Einmalig 300 € pro Objekt
Arbeitszeit Kreisarchiv für die Betreuung während und nach der Aufbauphase	Umsetzung der Ausschilderung
	Betreuung der Schilder (Reinigung, Ersatz bei Vandalismus)
Kosten für künftige Überarbeitungen der Homepage, Neuauflagen Pocketguide etc.	Ggfs. Kostenbeteiligung an neu entstehenden Kosten für Homepage / Pocketguide etc.
	Ggfs. Aktionen zur „Belebung“ der Kunstwerke

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Projekt

- erläutert und vermittelt Gegenwartskunst

- schafft neue Aufmerksamkeit für vorhandene Objekte
- bewahrt insbesondere die „Kunst am Bau“ vor dem Vergessenwerden und sorgt damit für die Nachhaltigkeit der getätigten Investitionen
- ist ein Angebot für Einheimische, zu deren Alltag die Kunstwerke gehören
- setzt einen zusätzlichen Akzent im Tourismus
- verschafft den ausgewählten Objekten und Kommunen Renommee durch den Einbezug in das Ensemble der herausragenden Kunstorte der Region
- ist extrem niederschwellig: Durch QR-Code und Pocketguide sind die Informationen für jeden leicht und kostenfrei zugänglich
- bietet vielfältige lokale Anknüpfungspunkte

Kreisarchivar Clemens Joos hat in der vergangenen Bürgermeisterdienstversammlung am 11. November 2019 in Bräunlingen das Projekt vorgestellt und in der dortigen Versammlung fand diese Vorgehensweise Unterstützung und daher bringt die Verwaltung dies jetzt noch in die Haushaltsberatungen ein und wirbt um Zustimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung und Soziales beschließt, im Haushalt 2020 für das Projekt „RegioKunstwege / Kunst an 1000 Orten“ Projektmittel i.H.v. 12.530 € plus 1.000 € allgemeine Projektkosten (also insgesamt 13.530 €) zur Verfügung zu stellen. Die Kostenbeteiligung der Kommunen (300 € je Objekt) werden als Einnahmen beim Kreisarchiv verbucht. Die Verwaltung stellt sodann einen Aufnahmeantrag zur Vereinsmitgliedschaft ab dem Jahr 2020 für den Schwarzwald-Baar-Kreis.